

Kernenergie: 100 Gründe und 100 gute Antworten. Fortsetzung #46 bis #49

geschrieben von Lüdecke | 2. Juni 2013

An dem seit über hundert Jahren bewirtschafteten Salzbergwerk Asse II hat sich kaum etwas verändert. Wasser ist immer eingesickert, mal mehr (100 m³/Tag um das Jahr 1940), heute eher weniger. Von 1967 bis 1978 hat man dort schwach radioaktive Abfälle (z.B. Kittel und Handschuhe), in einer der über hundert Kammern aber auch mittelaktive Abfälle eingelagert. Die gesamte eingelagerte Aktivität ist etwa so groß wie das umgebende Salz plus Deckgebirge. 1998 jedoch erklärten der damalige Umweltminister Sigmar Gabriel (SPD) und der grüne Antiatomaktivist und Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) Wolfram König die Asse zum „Skandal“.

„Klimaforscher“ Schellnhuber lässt sich von der Wirklichkeit nicht täuschen.

geschrieben von Limburg | 2. Juni 2013

MoMa, das beliebte deutsche Frühstücksfernsehen, abwechselnd gestaltet von ARD und ZDF, liess es mal wieder krachen. Den Zuschauern soll möglichst die Tasse mit Rollbuschtee oder Laktose freiem Milchersatz aus der Hand gleiten. Denn wieder ist die drohende Klimakatastrophe von den Toten auferstanden. „Da war doch mal was?“, erinnert uns der Sprecher mit metallischer Stimme und lässt mit dräuender Musikuntermalung und seiner bzw. des Chefs des Potsdam Instituts für Klimaforschungsfolgen Schellnhuber blühender Phantasie freien Lauf.

Vielzitierte Studie zum 97-Prozent-Konsens zerfällt!

geschrieben von Anthony Watts | 2. Juni 2013

Anthony Watts

Zwei Entwicklungen zeigen, dass die Studie von Cook et al. 2013 mit dem Titel „Quantifying the consensus on anthropogenic global warming in the scientific literature“ [etwa: Quantifizierung des Konsens‘ zur anthropogenen globalen Erwärmung in der wissenschaftlichen Literatur] bald in Gefahr ist, „widerrufen“ zu werden, da ernste Probleme mit den Daten immer deutlicher zutage treten, die – wenn man sie berücksichtigt – den 97-Prozent-Konsens immer mehr in Frage stellen.